

VERLEGEANLEITUNG

TILO simpleFIX | VINYLBODEN | SCHWIMMENDE, LEIMLOSE VERLEGUNG



macht den
Boden.

BEACHTEN SIE VOR DER VERLEGUNG

- Wir empfehlen die Verlegung durch eine einschlägig geschulte Fachperson vornehmen zu lassen. Nur diese kann die Verlegereife und im Besonderen die bauphysikalischen Umgebungsbedingungen und das Baumfeld ausreichend einschätzen. Sie kennt die Regeln des Fachs und die Normen, die für die erfolgreiche Verlegung einzuhalten sind.
- **tilo Vinylfertigböden** gehören zu den Trockenbauböden und sind als solche bei Verlegung und Pflege entsprechend zu behandeln. Fertigböden sollen vor der Verlegung so lange in den Räumen, in denen sie in der Folge verlegt werden (ca. 20°C/50%rLF), gelagert werden, bis eine vollständige **Akklimation** stattgefunden hat. Zum Temperatenausgleich können 48 Stunden schon genügen, der Feuchteausgleich, wenn erforderlich, kann wesentlich länger dauern. Die Lagerung sollte in ungeöffnetem Zustand der Pakete erfolgen. Keine Verwendung in Feuchträumen wie z.B. Dusche, Waschraum!
- **tilo Vinylfertigböden** sind vor der Verlegung unter **ausreichenden Lichtverhältnissen** auf mögliche Fehler hin zu kontrollieren. **Folgeschäden, die sich aus einer Verlegung mit erkennbaren Fehlern ergeben, sind nicht ersatzfähig.** Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind charakteristisch und unvermeidlich.
- **Der Vinylfertigboden GRANDO mit stirnseitiger simpleFIX Verbindung** wird auf dem Untergrund schwimmend verlegt - keine Freigabe zur vollflächigen Verklebung. Die Verlegung ist mit geringem Kraftaufwand durchzuführen (Verlegehilfe verwenden!). **Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.**
- **tilo Vinylfertigböden** sollte nur in Räumen verlegt werden, die im Bereich der Fußbodenoberfläche dauerhaft 18-29° C und 30-60% rLF aufweisen um übermäßiges Quellen und Schwinden der Holzwerkstoffplatte zu vermeiden.

DER UNTERBODEN

- Der **Untergrund** muss gemäß der DIN 18365 auf Verlegereife hin geprüft und entsprechend ausgeführt sein. Dies beinhaltet u.A. dass dieser sauber, rissfrei, stabil, eben und trocken sein muss. Kleine, vorstehende Unebenheiten wie z. B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Untergrundunebenheit entsprechend der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 darf nicht überschritten werden. Als Faustregel gilt: bei einer Messlänge von 1 m darf die Bodenunebenheit nicht mehr als 3 mm betragen. Ebenheitstoleranzen bei Zwischenwerten der Messlängen sind dem in der Norm enthaltenen Diagramm zu entnehmen. Textilbodenbeläge, wie Teppiche, Nadelfilze usw., müssen entfernt werden.
- **tilo Vinylfertigboden** ist auf einer Holzwerkstoffplatte aufgebaut, der Vinylbelag ist diffusionsdicht, daher gelten folgende Estrichfeuchten nach der CM-Methode: bei Zementestrich: $\leq 2,0$ % CM (mit Fußbodenheizung $\leq 1,8$ % CM); bei Anhydritestrich: $\leq 0,3$ % CM (mit und ohne Fußbodenheizung). Vorgenannte Werte auf keinen Fall überschreiten!

SCHWIMMENDE VERLEGUNG

- Legen Sie immer eine mindestens 0,2 mm starke, **dampfbremsende PE-Folie** unter den Fertigboden. Diese Folie dient nicht nur zum Schutz vor Feuchtigkeit, sondern schafft vor allem **eine gleitfähigen Schicht**, um das ungehinderte Schwimmen des Bodens zu ermöglichen; Folienstreifen mind. 20 cm überlappen oder besser noch Überlappungsstoß feuchtigkeitsdicht abkleben, an den Wänden die Folie ca. 3 cm hochziehen.
- **tilo Vinylfertigböden** sind werkseitig mit einer Kork-Trittschalldämmung versehen. Zusätzliche Verbesserungsmaßnahmen der Trittschalldämmung sind kaum möglich und daher nicht sinnvoll. Werden trotzdem zusätzliche Unterlagen verwendet, so beachten Sie, dass zu weiche Unterlagen für das leimfreie Verlegesystem nicht geeignet sind.

DIE VERLEGERICHTUNG

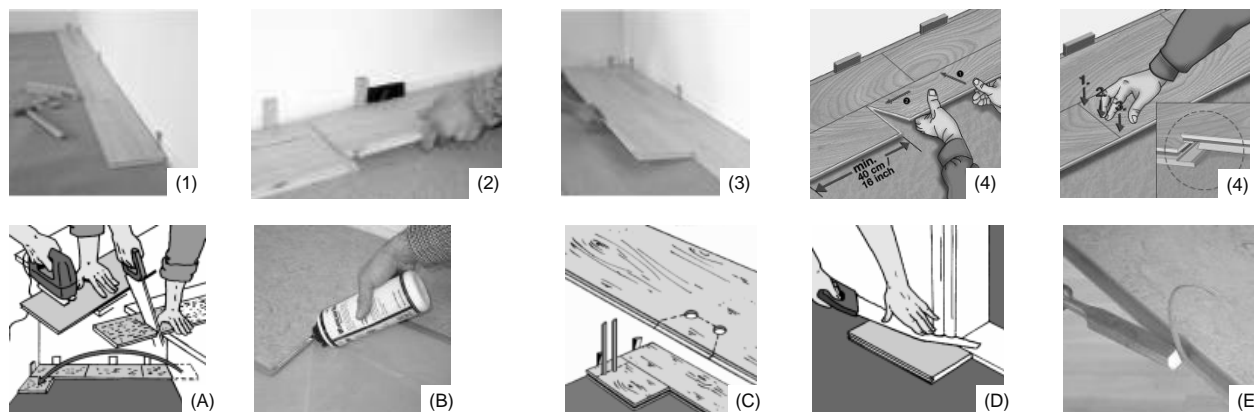
- Die Verlegerichtung beeinflusst das optische Größenverhältnis eines Raums. Erfolgt die Verlegung durch eine beauftragte Person, so muss die Verlegerichtung mit dieser vereinbart werden.
- Vor der Verlegung ist der Raum rechtwinklig zur Verlegerichtung auszumessen. Es ist anhand des Ergebnisses und der Breite der Fertigboden-Elemente zu errechnen, wie viele Reihen zu verlegen sind. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, so ist bereits die erste Reihe in der Breite so zu schneiden, dass erste und letzte Reihe annähernd gleich breit werden.
- Entsprechend den bauseitigen Bedingungen (Raumschnitt, Flächengröße [max. 8x8m bei einfachen Rechteckräumen] usw.) können Dehnungsfugen erforderlich sein. Bauseitige Dehnungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) müssen bei der Verlegung der **tilo Vinylfertigböden** immer übernommen werden. Die Notwendigkeit und Lage der Dehnungsfugen ist mit einschlägig geschultem Fachpersonal abzusprechen, insbesondere können Dehnungsfugen auch an Raumverengungen notwendig sein. Etwaige Dehnungsfugen können mit geeigneten Schienen abgedeckt werden.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

- **tilo Vinylfertigböden** können auch auf Untergründen mit Niedertemperatur-Fußbodenheizung verlegt werden. Dafür gibt es spezielle, den Heizestrich betreffende Richtlinien die entsprechend einzuhalten sind. Diese können bei Bedarf beim Hersteller angefordert werden.
- Insbesondere weisen wir darauf hin, dass auf der freien Oberfläche des Fertigbodens die Temperatur von 29° C nicht überschritten werden darf, auch nicht in den Randbereichen und auch nicht unter Teppichen und Möbeln

(Wärmestau). Während der Heizperiode, besonders bei überhöhter Vorlauftemperatur oder zu geringer relativer Luftfeuchte können Fugen zwischen den einzelnen Dielen entstehen.

VERLEGUNG



Erste Reihe:

(1) Die erste Diele in die linke Raumecke **mit der Federseite zur Wand** legen. Arbeiten Sie von links nach rechts. Abstandskeile für Dehnfuge zur Wand von ca. 1 cm Breite längs- und stirnseitig nicht vergessen.

(2) In genauer Verlängerung zur Ersten wird **die zweite Diele eingelegt** und **mit dem Handballen niedergedrückt**, sodass die Stirnverbindung einrastet. Fahren Sie so bis zur letzten Diele der ersten Reihe fort. Die letzte Diele muss in der Regel abgelängt werden.

- Die Wanddehnfuge soll parallel zur Wand verlaufen. Bei nicht gerader Wand verlegen Sie dazu vorerst 3 Reihen ohne Abstandskeile, schieben Sie die verlegten Dielen an die Wand und markieren Sie den Wandverlauf auf der ersten Reihe mit einem Abstandhalter. Zerlegen Sie die Verlegung (Stirnverbindungen auseinander schieben), sägen Sie die Dielen entsprechend zu und verlegen Sie die zugeschnittenen Dielen mit den Abstandskeilen.
- Zum Kürzen der Dielen sägen Sie für ein sauberes Schnittbild mit einer Handsäge von der Oberseite zur Unterseite, mit elektrischen Stich- oder Handkreissägen von der Unterseite zur Oberseite! **(A)**

Weitere Reihen:

(3) Die zweite Reihe **beginnen Sie mit dem Reststück** der ersten Reihe. Der Stirnkantenversatz der Dielen sollte ca. 40 cm betragen. Abstandskeile stirnseitig an die Wand anlegen. Hebeln Sie das Reststück in die erste Reihe ein. Zum Einhebeln neigen Sie die Diele ca. 20°, führen Sie die Längsfeder in die Längsnut ein und senken Sie die Dielen durch **leichtes horizontales Klopfen** mit der Verlegehilfe ab. **Drücken Sie nicht einfach die Dielen herunter!** Durch das Klopfen unterstützen Sie den Formschluss der FIX-Verbindung und Sie erreichen einen optimalen Fugenschluss.

(4) Die zweite Diele der zweiten Reihe wird ebenso mit der Feder in die längsseitige Nut, der bereits verlegten Diele, eingeführt und abgesenkt. Dabei muss das Stirnende dicht an das verlegte Stirnende gestoßen werden. Um eine vollständige Stirnverrastung zu erreichen, drücken Sie vorsichtig mit dem Handballen auf die stirnseitige Verbindung. Kontrollieren Sie beim Absenken ob die Stirnfuge noch dicht ist. Setzen Sie die Verlegung bis zur letzten Dielenreihe wie beschrieben fort.

- Verleimung (B) der Verbindung:** Nur bei besonders beanspruchten Bereichen oder Situationen in denen die Verbindung geleimt werden muß geben Sie sparsam D3-Weißleim in die vorgesehene Leimtasche an. Entfernen Sie ausquellenden Leim noch vor dem Antrocknen mit einem feuchten, sauberen Tuch.
- Bei Heizungsrohren oder ähnlichem (C):** Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 2 cm größer als der Rohrdurchmesser. Sägen Sie vom Loch ausgehend ein Dielenstück zur Dielenkante hin aus. Verlegen Sie die Diele. Leimen Sie das Dielenstück wieder ein. Decken Sie die Fugen mit einer Rohrmanschette ab.
- Zur Kürzung von Türverkleidungen (D):** Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Verkleidung und sägen Sie diese entlang der Diele ab.
- Montage an Stellen, wo nicht eingehandelt werden kann (E):** Immer dann, wenn bauseits bedingt die Dielen nicht eingehandelt werden können (Einschieben unter Türverkleidungen oder Schienen usw.), können Sie den vorstehenden Verriegelungszapfen der Nutseite entweder abschneiden oder einfach mit einem Stemmeisen abstechen. Dann entspricht die Verbindung einem Nut-Feder-System und **muss geleimt werden**.
- Der Boden ist nach der Verlegung sofort begehbar. Entfernen Sie die Keile. Schneiden Sie ringsherum die vorstehende Folie ab. Befestigen Sie **Sockelleisten** mit Nägeln oder Schrauben **an der Wand**, nie am Fußboden.

Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführten Prüfungen, angewandten Normen und den Regeln des Fachs nach bestem Wissen beraten. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten immer den Beratungsdienst in Anspruch. Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Weiterführende Informationen und Aktualisierungen siehe www.tilo.com.